



# MS-SPECIFIC EIDAS NODE KONFIGURATION

Version 1.3.3 vom 26.08.2022

Thomas Lenz - [thomas.lenz@egiz.gv.at](mailto:thomas.lenz@egiz.gv.at)

Thomas Zefferer - [thomas.zefferer@a-sit.at](mailto:thomas.zefferer@a-sit.at)

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Konfiguration	1
1.1. <b>Allgemeine Hinweise zur Konfiguration</b>	1
1.2. Konfigurationsparameter	2
2. Änderungsübersicht	7

## 1. Konfiguration

Dieses Dokument beschreibt Konfigurationsparameter des österreichspezifischen eIDAS Connector.

### 1.1. Allgemeine Hinweise zur Konfiguration

Die nachfolgenden Kapitel beschreiben allgemeine Konfigurationsrichtlinien für den österreichspezifischen eIDAS Connector.

#### 1.1.1. Referenzen auf Dateien und Verzeichnisse

Pfade auf Dateien und Verzeichnisse werden als relativ zum jeweilig in der Konfiguration angegebenen configRootDirectory interpretiert sofern diese nicht mit *file:* beginnen.

#### Beispiele:

ConfigRootDirector: eidas.ms.core.configRootDir=<file:/test/config/>

Konfigurationspfad	Absoluter Pfad über den die Ressource geladen wird
gui/templates/	file:/test/config/gui/templates/
/gui/templates/	file:/test/config/gui/templates/
file:/gui/templates/	file:/gui/templates/
file:/gui/test/test1.html	file:/gui/test/test1.html
gui/test/test1.html	file:/test/config/gui/test/test1.html

## 1.1.2. Öffentliche Endpunkte am MS-Connector

Der MS-Connector stellt öffentliche benötigte Services an folgenden End-Punkten zur Verfügung.

Endpunkt	Beschreibung
<a href="#">/pvp/metadata</a>	SAML2 Metadaten des MS-Connector
<a href="#">/pvp/post</a>	SAML2 POST-Binding Endpunkt des MS-Connector
<a href="#">/pvp/redirect</a>	SAML2 Redirect-Binding Endpunkt des MS-Connector
<a href="#">/myHomeCountry</a>	Endpunkt für Länderauswahl
<a href="#">/eidas/light/sp/post</a>	Endpunkte für Kommunikation mit eIDAS Referenzimplementierung
<a href="#">/eidas/light/sp/redirect</a>	Endpunkte für Kommunikation mit eIDAS Referenzimplementierung
<a href="#">/sp/idaustria/metadata</a>	SAML2 Metadaten des ID Austria Clients im MS-Connector
<a href="#">/sp/idaustria/post</a>	SAML2 POST-Binding Endpunkt des ID Austria Clients im MS-Connector
<a href="#">/sp/idaustria/redirect</a>	SAML2 Redirect-Binding Endpunkt des ID Austria Clients im MS-Connector
<a href="#">/actuator/*</a>	Spring Actuator HealthCheck und Infos

## 1.2. Konfigurationsparameter

Die Applikation im ‚war‘ enthält eine Basiskonfiguration mit Defaultwerten diese ist jedoch von sich aus nicht lauffähig. Eine Standardkonfiguration befindet sich im Verzeichnis `config/` des Releasepaket.

Die Pfad zur Konfiguration muss mittels Java SystemD Parameter

- `-Deidas.ms.configuration=/path/to/configuration`

festgelegt werden.

Für die Kommunikation mit dem eIDAS Node benötigt das MS-Proxy-Service auch eine Referenz auf die eIDAS Node Konfiguration. Der hierfür benötigte Konfigurationsteil aus der eIDAS Node ist ebenfalls in der Standardkonfiguration im Verzeichnis `config/eIDAS/` beigelegt. Der Pfad zu dieser Konfiguration muss mittels der JAVA SystemD Parameter:

- `-DEIDAS_CONFIG_REPOSITORY=/path/to/configuration/eIDAS/`
- `-DSPECIFIC_CONNECTOR_CONFIG_REPOSITORY=/path/to/configuration/eIDAS/`
- `-DSPECIFIC_PROXY_SERVICE_CONFIG_REPOSITORY=/path/to/configuration/eIDAS/`

festgelegt werden.

Die Anwendungskonfiguration mit minimal erforderlichen Konfigurationsparametern befindet sich unter `config/default_config.properties`. Nachfolgend sind alle möglichen Konfigurationsparameter im Detail beschrieben.

Der Applikation ist eine interne Logging-Konfiguration beigelegt welche auf Systemkonsole des Applikationsservers schreibt. Eine externe Loggingkonfiguration kann mittels Java SystemD Parameter

- `-Dlogging.config=file:/path/to/configuration/logback_config.xml`

festgelegt werden.

### 1.2.1. SpringBoot Module

Name	Wert(e)	Beschreibung
------	---------	--------------

spring.application.name	<b>Default:</b> ms_connector	Applikationsname
spring.boot.admin.client.enabled	true / false <b>Default:</b> false	Aktiviert oder deaktiviert den SpringBoot Admin Client

### 1.2.2. Logging

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.core.logging.level.info.errorcodes	CSV Liste <b>Default:</b> auth.21	Liste von CSV getrennten internen StatusCodes, welche im Fehlerfall anstatt mit LogLevel „INFO“ anstatt „WARN“ geloggt werden sollen
<u>eidas.ms.technicallog.write.MDS.info.techlog</u>	true / false <b>Default:</b> true	Aktiviert / Deaktiviert das Logging von MDS Daten in den technischen Log
<u>eidas.ms.revisionlog.write.MDS.info.revisionlog</u>	true / false <b>Default:</b> true	Aktiviert / Deaktiviert das Logging von MDS Daten in den Revisionslog
<u>eidas.ms.revisionlog.logIPAddressOfUser</u>	true / false <b>Default:</b> true	Aktiviert / Deaktiviert das Logging der IP Adresse der aufrufenden Stelle in den Revisionslog

### 1.2.3. Basiskonfigurationsparameter

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.context.url.prefix	https:// abcde.at/ ms_connector	URL unter welcher der MS_Connector erreichbar ist
eidas.ms.context.url.request.validation	true/false <b>Default:</b> false	Validierung ob die eingehenden http Requests dem URL Prefix des Konfigurationsparameters „eidas.ms.context.url.prefix“ entsprechen
eidas.ms.configRootDir=file:./	file:./	Absoluter Pfad, beginnend mit file:..., zum Konfigurationsverzeichnis der MS_Connector Applikation. Alle relativen Pfade werden als relativ zu diesem Pfad interpretiert.
eidas.ms.context.use.clustermode	true/false <b>Default:</b> true	Aktiviert die Legacyunterstützung des AuthHandlers, entsprechend eGovernmentgesetz vor E-ID Einführung. Ist die Legacyunterstützung aktiviert werden Handy-Signatur, XML Personenbindungen, XML AuthBlöcke, Stammzahlen, ... identisch zu aktuell noch verwendeten MOA-ID Instanzen verarbeitet. Ohne Legacyunterstützung werden ausschließlich Identifikations- und Authentifizierungsinformationen entspricht dem E-ID unterstützt.

### 1.2.4. Pfade auf GUI spezifische Elemente (Template, i18n, ...)

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.webcontent.static.directory	<b>Default:</b> webcontent/	Alle in diesem Verzeichnis hinterlegten Daten werden statisch im Kontext der MS-Connector Applikation unter „/static/...“ eingebunden. Anwendungsfälle sind statische CSS, JS, oder Bilder welche in anderen Templates referenziert werden.
eidas.ms.webcontent.templates	<b>Default:</b> templates/	In diesem Verzeichnis sind Templates für alle dynamisch generierten HTML GUI des MS-Connector hinterlegt. Diese Templates werden im Anmeldeprozess dynamisch geladen und verarbeitet
eidas.ms.webcontent.properties	<b>Default:</b>	Dieses Verzeichnis stellt die primäre

	properties/messages	Quelle für Message Properties für i18n (Multi-Langure) Unterstützung dar und Umfasst ein Minimalset an Properties für Deutsch und Englisch. <b>Hinweis:</b> Alle Properties welche nicht in über dieses Verzeichnis aufgelöst werden können werden entsprechend den in der Applikation hinterlegten Default Properties auf Englisch verarbeitet
eidas.ms.webcontent.templates.countryselection	<b>Default:</b> countrySelection.html	Definiert den Namen des GUI Templates für die Länderauswahl

### 1.2.5. Validierung von Einmalzugriffstoken (PendingRequestIDs)

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.core.pendingrequestid.maxlifetime	Default: 300	Dieser Parameter definiert den Gültigkeitszeitraum des Einmalzugriffstoken während eines laufenden Prozesses in Sekunden. Nach einmaliger Verwendung wird das Token durch den widerrufen.
eidas.ms.core.pendingrequestid.digit.algorithm	<b>Default:</b> HmacSHA256	Algorithmus zur Integritätssicherung von PendingRequestIds
eidas.ms.core.pendingrequestid.digit.secret	pendingReqlSecret	Secret zur Generierung und Validierung von Einmalzugriffstoken. <b>Hinweis:</b> Wird der MS-Connector im Cluster betrieben (mehr als eine Instanz) muss dieser Parameter auf allen Instanzen des MS-Connector identisch sein.

### 1.2.6. eIDAS Node Integration

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.eid.testidentity.default	true / false <b>Default:</b> false	Wenn <i>true</i> , wird die eIDAS Identität als Test-Identität entsprechend dem national verwendeten PVP2 Attribute-Profil und dem Attribute EID-IDENTITY-STATUS-LEVEL markiert. <b>Hinweis:</b> In Hinblick auf das Staging im ID Austria System sollte dem eIDAS Test-System Test-Identitäten und dem eIDAS Prod.-System Identitäten auf Produktionslevel zugeordnet werden.
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.entityId	<b>Default:</b> ownSpecificConnector	Name des MS-Connectors in der Kommunikation mit dem eIDAS Node aus der Referenzimplementierung
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.forward.endpoint		Endpunkt des eIDAS Nodes der Referenzimplementierung an welchen der Anmeldeprozess nach der Länderauswahl weitergeleitet wird
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.forward.method	GET / POST <b>Default:</b> POST	HTTP Methode welche zur Weiterleitung an den eIDAS Node verwendet wird
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.countrycode	<b>Default:</b> AT	Ländercode des MS-Connector Betreibers
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.publicSectorTargets	<b>Default:</b> urn:publicid:gov.at:cdid\+.*	RegEx zur Unterscheidung von öffentlichen / private Service-Providern auf Basis des im MS-Connector Request übermittelten bPK Bereichs des Service-Providers. Alle SP's welche auf diese RegEx matchen werden als Public markiert
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.proxy.services.privatesp.notsupported		Komma separierte Liste von Länderkürzel für welche eine Anmeldung von privaten Service-Providern nicht unterstützt. Die

eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.workarounds.useRequestIdAsTransactionIdentifier	true / false <b>Default:</b> true	Unterstützung von privaten Service-Providern ergibt sich aus den Notifizierungsunterlagen der jeweiligen Länder und bilateral aus Tests. Falls Active wird die SAML2 RequestId zur Sessionsynchronisation verwendet. Ansonsten der SAML2 RelayState. <b>Hinweis:</b> Aktiv wegen fehlerhafter Unterstützung von SAML2 Relaystate auf machen eIDAS Nodes
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.requesterId.useHashedForm	true / false <b>Default:</b> true	Die eIDAS Spezifikation 1.2 fordert die Übertragung eines eindeutigen SP Identifier für private Service-Provider. Falls aktiv wird der Sha256 Hash des eindeutigen SP Identifiers anstatt des Plaintext Identifiers als RequesterId verwendet.
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.requesterId.lu.useStaticRequesterForAll	true / false <b>Default:</b> true	Aktiviert / Deaktiviert die Verwendung einer statischen „RequesterID“ und „ProviderName“ für alle Requests an LU. <b>Hinweis:</b> Da bei LU in die Generierung des PersonalIdentifier ProviderName/RequesterId einfließen ist ohne statischen Wert kein Matching möglich
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.workarounds.addAlwaysProviderName	true / false <b>Default:</b> false	Setzt den „ProviderName“ bei allen Requests (öffentliche und private Sps). <b>Hinweis:</b> War erforderlich a manche eIDAS Nodes diesen Parameter als „required“ markiert hatten ob es in der eIDAS Spezifikation nicht vorgesehen war.
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.loa.requested.minimum	<b>Default:</b> http://eidas.europa.eu/LoA/high	Mindest LoA welcher für die Authentifizierung erforderlich ist.
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.requested.nameIdFormat	<b>Default:</b> null	SAML2 NameIdFormat welches für die Anfrage an ausländische eIDAS Proxy-Services verwendet wird.

### 1.2.7. Matching allgemein

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.matching.byaddress.enable	true / false <b>Default:</b> true	Aktiviert/ Deaktiviert die Matching-Möglichkeit via Adresssuche
eidas.ms.auth.eIDAS.matching.byaddress.maxresults	<b>Default:</b> 250	Maximale Anzahl von angezeigten Adressen bei Adresssuche

### 1.2.8. SZR Anbindung

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.useTestService	true / false	Aktiviert/ Deaktiviert die Verwendung des SZR Testsystems
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.endpoint.prod		URL auf das SZR Produktivsystem
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.endpoint.test		URL auf das SZR Testsystem
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.keystore.type	jks / pkcs12	Definiert den Keystore Type welcher für den Zugriff auf das Service verwendet werden soll <b>Hinweis:</b> wird kein Type angegeben so wird der KeyStore ignoriert
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.keystore.path		Pfad zum Software KeyStore, welcher für die SSL Client Authentifizierung am SZR verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.keystore.password		Passwort des KeyStores für die SSL Client

yStore.password		Authentifizierung
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.ke		Name des Schlüssels im KeyStore welcher für den SSL Zugriff verwendet wird.
y.alias		Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher für den SSL Zugriff verwendet wird.
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.ke		Definiert den Truststore Type er für die Validierung des SSL Serverzertifikate verwendet werden soll
y.password		<b>Hinweis:</b> wird kein Type angeben so wird der KeyStore ignoriert
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.tr	jks / pkcs12	Pfad zum Software KeyStore (jks) der als TrustStore für SSL Serverzertifikate des SZR verwendet werden soll
ustStore.type		Passwort für den Zugriff auf den TrustStore
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.tr		Connection Timeout für den Zugriff auf das SZR
ustStore.path		Response Timeout bei SZR Zugriff
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.ssl.tr		Verfahrenskennzeichen falls die bPK des Benutzers via SZR abgefragt werden soll.
ustStore.password	Sekunden	<b>Hinweis:</b> Diese Funktion wird mit der Umstellung auf den ID Austria nicht mehr benötigt.
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.time	<b>Default:</b> 15	Aktiviert / Deaktiviert die Berechnung der bPK via SZR
out.connection	Sekunden	<b>Hinweis:</b> Diese Funktion wird mit der Umstellung auf den ID Austria nicht mehr benötigt.
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.time	<b>Default:</b> 30	Aktiviert / Deaktiviert das Einfügen des MDS in die "eidasBind" falls die Anmeldung im ID Austria Mode erfolgt
out.response		<b>Hinweis:</b> Ist nach Produktivsetzung des ID Austria nicht mehr erforderlich.
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.para	true / false	Aktiviert / deaktiviert das Logging von konvertierten Personalldentifier im Revisionslog
ms.vkz	<b>Default:</b> false	<b>Hinweis:</b> DE Personalldentifier werden aktuell konvertiert da es im ERnP eine Längenbeschränkung auf 54 Zeichen gibt
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.para	true / false	Aktiviert / deaktiviert den Workaround für die Eintragung in das ERnP im ID Austria Betriebsmodus. Falls aktiv erfolgt die Eintragung in das ERnP via SZR auf unter Verwendung der Operation
ms.useSZRForbPKCalculation	<b>Default:</b> false	getIdentitylinkEidas
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.eidas	true / false	Aktiviert / deaktiviert die Übermittlung von eIDAS PlaceOfBirth als PersionInfo an das SZR
bind.mds.inject	<b>Default:</b> false	Aktiviert / deaktiviert die Übermittlung des eIDAS BirthName als PersionInfo an das SZR
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.work	true / false	Aktiviert / deaktiviert das Logging der vollen SZR Kommunikation.
arounds.eidmapping.revisionlog.act	<b>Default:</b> true	<b>Hinweis:</b> hierfür muss auch der Logger auf der Klasse
ive		<i>at.asitplus.eidas.specific.modules.auth.eidas.v2.utils.LoggingHandler</i> auf 'trace' liegen.
<u>eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.work</u>	true / false	Aktiviert / deaktiviert das SZR Dummy
<u>arounds.use.getidentitylink.for.ida</u>	<b>Default:</b> true	<b>Hinweis:</b> NUR FÜR REINES ENTWICKLUNGS-SETUP
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.para	true / false	
ms.setPlaceOfBirthIfAvailable	<b>Default:</b> true	
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.para	true / false	
ms.setBirthNameIfAvailable	<b>Default:</b> true	
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.debu	true / false	
g.logfullmessages	<b>Default:</b> false	
eidas.ms.auth.eIDAS.szrclient.debu	true / false	
g.useDummySolution	<b>Default:</b> false	

### 1.2.9. ZMR Anbindung

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.end		URL auf die zu verwendete ZMR Instanz

point			
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.keystore.type	jks / pkcs12		Definiert den Keystore Type welcher für den Zugriff auf das Service verwendet werden soll. <b>Hinweis:</b> wird kein Type angegeben so wird der KeyStore ignoriert
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.keystore.path			Pfad zum Software KeyStore, welcher für die SSL Client Authentifizierung verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.keystore.password			Passwort des KeyStores für die SSL Client Authentifizierung
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.keystore.alias			Name des Schlüssels im KeyStore welcher für den SSL Zugriff verwendet wird.
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.keystore.password			Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher für den SSL Zugriff verwendet wird.
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.truststore.type	jks / pkcs12		Definiert den Truststore Type er für die Validierung des SSL Serverzertifikate verwendet werden soll. <b>Hinweis:</b> wird kein Type angegeben so wird der KeyStore ignoriert
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.truststore.path			Pfad zum Software KeyStore (jks) der als TrustStore für SSL Serverzertifikate des SZR verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.ssl.truststore.password			Passwort für den Zugriff auf den TrustStore
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.timeout.connection	Sekunden <b>Default:</b> 15		Connection Timeout für den Zugriff auf das ZMR
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.timeout.response	Sekunden <b>Default:</b> 30		Response Timeout bei ZMR Zugriff
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.req.organisation.behoerdennr			Behördennummer, welche für die Kommunikation mit dem ZMR verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.req.update.reason.code	<b>Default:</b> PERS_AENDERN		ZMR Code, welche für Änderungen am ZMR verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.req.update.reason.text	<b>Default:</b> KITT for eIDAS Matching true / false <b>Default:</b> false		Begründung, welche bei Änderungen am ZMR verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.debug.logfullmessages	true / false <b>Default:</b> false		Vollständiger Trace-Log der Anfragen und Antworten von/an das ZMR. <b>Hinweis:</b> hierbei muss auch das LogLevel für die Klasse: <i>at.asitplus.eidas.specific.modules.auth.eidas.v2.utils.LoggingHandler</i> auf <i>trace</i> erhöht werden.
eidas.ms.auth.eIDAS.zmrclient.req.update.with.bpk.only	true / false <b>Default:</b> false		Wenn aktiv, erfolgt die Identifikation einer Person im Falle eines ZMR Updates nur auf Basis der bPK-ZP. Wenn nicht aktiv, werden zusätzlich Vorname, Nachname und Geburtsdatum an das ZMR gesendet.

### 1.2.10. ERnP Anbindung

**Hinweis:** Für einen vollständigen Trace-Log der Anfragen und Antworten von/an das ERnP muss das LogLevel für die Klasse: *org.apache.http.wire* auf *debug* erhöht werden.

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.endpoint		URL auf die zu verwendete ZMR Instanz
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.ssl.keystore.type	jks / pkcs12	Definiert den Keystore Type welcher für den Zugriff auf das Service verwendet werden soll. <b>Hinweis:</b> wird kein Type angegeben so wird der KeyStore ignoriert
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.ssl.keystore.path		Pfad zum Software KeyStore, welcher für die SSL Client Authentifizierung verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.ssl.keystore.password		Passwort des KeyStores für die SSL Client

keyStore.password		Authentifizierung
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.ssl.key.alias		Name des Schlüssels im KeyStore welcher für den SSL Zugriff verwendet wird.
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.ssl.key.password		Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher für den SSL Zugriff verwendet wird.
eidas.ms.client.http.connection.timeout.request	Sekunden <b>Default: 15</b>	Connection Timeout für den Zugriff auf das ERnP
eidas.ms.client.http.connection.timeout.socket	Sekunden <b>Default: 30</b>	Response Timeout bei ERnP Zugriff
eidas.ms.auth.eIDAS.ernpclient.request.organisation.behoerdennr		Behördennummer, welche für die Kommunikation mit dem ERnP verwendet werden soll

### 1.2.11. ID Austria Anbindung für Matching

Eine mögliche Matching Variante stellt das Matching über einen bestehenden ID Austria dar. Hierfür ist eine Registrierung am ID Austria System erforderlich. Aus Sicht des MS-Connectors sind folgende Registrierungsparameter auf jeden Fall notwendig:

- Eindeutige Identifier:
  - P-Stage: [https://eidas.bmi.gv.at/ms\\_connector/sp/idaustria/metadata](https://eidas.bmi.gv.at/ms_connector/sp/idaustria/metadata)
  - T-Stage: [https://eidas-test.bmi.gv.at/ms\\_connector/sp/idaustria/metadata](https://eidas-test.bmi.gv.at/ms_connector/sp/idaustria/metadata)
- bPK-Bereich: ZP
- Attribute:
  - Ausstellungsland
  - Vorname (wird für öffentliche SP's per Default übertragen)
  - Familienname (wird für öffentliche SP's per Default übertragen)
  - Geburtsdatum (wird für öffentliche SP's per Default übertragen)
  - bPK (wird per Default übertragen)
  - Authentifizierungslevel des Bürgers (wird per Default übertragen)
- SAML2 Metadaten
  - Die für die Registrierung benötigten SAML2 Metadaten werden automatisch generiert und können unter den folgenden Endpunkten abgerufen werden.
  - P-Stage: [https://eidas.bmi.gv.at/ms\\_connector/sp/idaustria/metadata](https://eidas.bmi.gv.at/ms_connector/sp/idaustria/metadata)
  - T-Stage: [https://eidas-test.bmi.gv.at/ms\\_connector/sp/idaustria/metadata](https://eidas-test.bmi.gv.at/ms_connector/sp/idaustria/metadata)

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.modules.idaustriaclient.keystore.type	jks / pkcs12	Definiert den Keystore Type welcher für SAML2 Kommunikation mit dem ID Austria Systems im Zuge des Matching Vorgangs verwendet werden soll
eidas.ms.modules.idaustriaclient.keystore.path	keys/junit.jks	Pfad zum Software KeyStore im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ KeyStoretypen.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.keystore.password	password	Passwort des Software KeyStores im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ KeyStoretypen.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.metadata.sign.alias	metadata	Name des Schlüssels im KeyStore welcher zur Erstellung von signierten SAML2 Metadaten das ID Austria Matching Clients verwendet wird.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.metadata.sign.password	password	Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher zur Erstellung von signierten SAML2 Metadaten das ID Austria Matching Clients verwendet wird.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.request.sign.alias	sign	Name des Schlüssels im KeyStore welcher zur Signatur von SAML2 Requests an das ID Austria System verwendet wird. <b>Hinweis:</b> Das Zertifikat zu diesem Schlüssel ist in den SAML2 Metadaten hinterlegt.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.request.sign.password	password	Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher zur Signatur von SAML2 Requests an das ID Austria System verwendet wird.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.response.encryption.alias	encrypt	Name des Schlüssels im KeyStore welcher zur Verschlüsselung der SAML2 Response des ID Austria System verwendet wird.

eidas.ms.modules.idaustriaclient.response.encrypted.password	password	<b>Hinweis:</b> Das Zertifikat zu diesem Schlüssel ist in den SAML2 Metadaten hinterlegt. Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher zur Verschlüsselung der SAML2 Response des ID Austria System verwendet wird.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.truststore.type	jks / pkcs12	Definiert den TrustStore Type welcher für SAML2 Kommunikation mit dem ID Austria Systems im Zuge des Matching Vorgangs verwendet werden soll.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.truststore.path	keys/ teststore.jks	Pfad zum Software TrustStore im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ TrustStoretypen. Dieser TrustStore dient zur Validierung des Vertrauensverhältnisses der SAML2 Metadaten des ID Austria Systems. <b>Hinweis:</b> Der in der Beispielkonfiguration beigelegte Truststore beinhaltet bereits die aktuellen SAML2 Metadatensignaturzertifikate des ID Austria Systems.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.truststore.password	trustIda	Passwort des Software TrustStores im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ TrustStoretypen.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.idaustria.idp.entityId	<b>P-Stage:</b> <a href="https://eid.oesterreich.gv.at/auth/idp/shibboleth">https://eid.oesterreich.gv.at/auth/idp/shibboleth</a>	SAML2 EntityID des ID Austria System <b>Hinweis:</b> Die EntityID stellt gleichzeitig auch die URL auf die SAML2 Metadaten des ID Austria Systems dar.
eidas.ms.modules.idaustriaclient.idaustria.idp.metadataUrl	<b>Q-Stage:</b> <a href="https://eid2.oesterreich.gv.at/auth/idp/shibboleth">https://eid2.oesterreich.gv.at/auth/idp/shibboleth</a>	URL auf die SAML2 Metadaten des ID Austria System, sofern diese nicht identisch zur EntityId ist.

## 1.2.12. eIDAS Requested Attributes

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.attributes.requested.onlynatural.{index}	CSV aus ‚Attribute-FriendlyName‘ und ‚isRequired‘ flag	Set von Attributen welche Allgemein angefragt werden, bestehend aus FriendlyName des eIDAS Attributes und einem Flag (true/false) ob das Attribute verpflichtend oder Optional ist. 1. {index} Eindeutiger Index (z.B. 0, 1, ... )
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.attributes.requested.{countryCode}.onlynatural.{index}	CSV aus ‚Attribute-FriendlyName‘ und ‚isRequired‘ flag	Set von Attributen welche welche für ein spezifisches Land zusätzlich angefragt werden, bestehend aus FriendlyName des eIDAS Attributes und einem Flag (true/false) ob das Attribute verpflichtend oder Optional ist. 2. {index} Eindeutiger Index (z.B. 0, 1, ... ) 3. {countryCode} LänderCode (z.B. de)
eidas.ms.auth.eIDAS.node_v2.attributes.requested.representation.{index}	CSV aus ‚Attribute-FriendlyName‘ und ‚isRequired‘ flag	Set von Attributen welche Allgemein bei Vertretungen angefragt werden, bestehend aus FriendlyName des eIDAS Attributes und einem Flag (true/false) ob das Attribute verpflichtend oder Optional ist. 4. {index} Eindeutiger Index (z.B. 0, 1, ... )

### 1.2.13. ID Austria – AuthBlock

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.auth.eIDAS.authblock.keystore.type	jks / pkcs12	Definiert den Keystore Type welcher zur Signatur des ID Austria AuthBlocks verwendet werden soll
eidas.ms.auth.eIDAS.authblock.keystore.path	keys/ authblock.jks	Pfad zum Software KeyStore im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ Keystoretypen.
eidas.ms.auth.eIDAS.authblock.keystore.password	password	Password des Software KeyStores im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ Keystoretypen.
eidas.ms.auth.eIDAS.authblock.key.alias	metadata	Name des Schlüssels im KeyStore welcher zur Signatur des ID Austria AuthBlocks verwendet wird.
eidas.ms.auth.eIDAS.authblock.key.password	password	Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher zur Signatur des ID Austria AuthBlocks verwendet wird.
eidas.ms.auth.eIDAS.authblock.use.legacy.version	true / false <b>Default:</b> false	Aktiviert das Legacyformat für den AuthBlock, welcher an das ID Austria System übermittelt wird. <b>Hinweis:</b> Das AuthBlock Format muss mit dem ID Austria System abgestimmt sein da der AuthBlock am IDA System validiert wird.

### 1.2.14. SAML2 Endpunkt für ID Austria und MOA-ID

Name	Wert(e)	Beschreibung
eidas.ms.pvp2.keystore.type	jks / pkcs12	Definiert den Keystore Type welcher für SAML2 Kommunikation verwendet werden soll
eidas.ms.pvp2.keystore.path	keys/junit.jks	Pfad zum Software KeyStore im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ Keystoretypen.
eidas.ms.pvp2.keystore.password	password	Password des Software KeyStores im Falle von ‚jks‘ oder ‚pkcs12‘ Keystoretypen.
eidas.ms.pvp2.key.metadata.alias	metadata	Name des Schlüssels im KeyStore welcher zur Erstellung von signierten SAML2 Metadaten verwendet wird.
eidas.ms.pvp2.key.metadata.password	password	Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher zur Erstellung von signierten SAML2 Metadaten verwendet wird.
eidas.ms.pvp2.key.signing.alias	sign	Name des Schlüssels im KeyStore welcher zur Signatur von SAML2 Responses des zentralen eIDAS Knoten verwendet wird. <b>Hinweis:</b> Das Zertifikat zu diesem Schlüssel ist in den SAML2 Metadaten hinterlegt.
eidas.ms.pvp2.key.signing.password	password	Passwort des Schlüssels im KeyStore welcher zur Signatur von SAML2 Responses verwendet wird.
eidas.ms.pvp2.metadata.validity	xx [Stunden] <b>Default:</b> 24	Gültigkeitszeitraum der vom MS-Connector generierten SAML2 Metadaten
eidas.ms.configuration.pvp.scheme.validation	true / false <b>Default:</b> true	Aktiviert die XML Schemavalidierung für SAML2 Metadaten und SAML2 Requests
eidas.ms.configuration.pvp.enable.entitycategories	true / false <b>Default:</b> false	Aktiviert die Unterstützung von SAML2 EntityCategories, entsprechend dem PVP2 S-Profil
eidas.ms.pvp2.metadata.organization.name		OrganizationName entsprechend SAML2 Metadatenspezifikation 2.3.2.1 Element <Organisation>
eidas.ms.pvp2.metadata.organization.friendlyname		OrganizationDisplayName entsprechend SAML2 Metadatenspezifikation 2.3.2.1 Element <Organisation>
eidas.ms.pvp2.metadata.organization.url		OrganizationURL entsprechend SAML2 Metadatenspezifikation 2.3.2.1 Element <Organisation>

eidas.ms.pvp2.metadata.contact.givenname

GivenName entsprechend SAML2 Metadatenpezifikation 2.3.2.2 Element <ContactPerson>

**Hinweis:** Als <contactType> wird immer ‚technical‘ gesetzt.

eidas.ms.pvp2.metadata.contact.surname

SurName entsprechend SAML2 Metadatenpezifikation 2.3.2.2 Element <ContactPerson>

**Hinweis:** Als <contactType> wird immer ‚technical‘ gesetzt.

eidas.ms.pvp2.metadata.contact.email

EmailAddress entsprechend SAML2 Metadatenpezifikation 2.3.2.2 Element <ContactPerson>

**Hinweis:** Als <contactType> wird immer ‚technical‘ gesetzt.

### 1.2.15. Erlaubte ID Austria und MOA-ID Instanzen

Neue Service Provider können einfach durch das Einfügen eines Sets von Konfigurationseigenschaften hinzugefügt werden. Das x in eidas.ms.sp.x.uniqueID muss ersetzt werden, um eine eindeutige Id für dieses Set von Konfigurationswerten zu erhalten.

Name	Required	Beschreibung
eidas.ms.sp.x.uniqueID=http://test.com/test	X	(Eindeutige Id wie SAML2 EntityId)
eidas.ms.sp.x.pvp2.metadata.truststore	X	Pfad zum Software KeyStore (jks) der als TrustStore zur Validierung des SAML2 Metadaten-signaturzertifikats dieses SP verwendet werden soll
eidas.ms.sp.x.pvp2.metadata.truststore.password	X	Passwort für den Zugriff auf den TrustStore
eidas.ms.sp.x.friendlyName		FriendlyName für diese SP sofern dieser nicht via SAML2 Request übermittelt wird
eidas.ms.sp.x.pvp2.metadata.url		URL auf die SAML2 Metadaten des SP falls diese nicht mit der uniqueID übereinstimmt
eidas.ms.sp.x.policy.allowed.requested.targets		RegEx mit erlaubten bPK Bereichen für diesen SP <b>Hinweis:</b> Defaultmäßig sind alle Bereiche zulässig
eidas.ms.sp.x.policy.hasBaseIdTransferRestriction	true / false <b>Default:</b> true	Erlaubt das Ausliefern der Stammzahl an die MOA-ID Instanz des SP.
eidas.ms.sp.x.newEidMode	true / false <b>Default:</b> false	Aktiviert den ID Austria Mode für diesen SP. In diesem Fall werden anstatt der XML Personenbindung und der Stammzahl, ein eidasBind und ein technischer AuthBlock an den SP übermittelt

## 2. Änderungsübersicht

Datum	Beschreibung	Autor
20.01.2021	Initialversion für MS-Connector 1.2.0	Thomas Lenz
12.05.2021	Finalisierung für MS-Connector 1.2.0	Thomas Lenz
25.06.2021	Konfiguration für NameldFormat erweitert	Thomas Lenz
05.04.2022	Finalisierung für MS-Connector 1.2.4	Thomas Lenz
19.05.2022	Finalisierung für MS-Connector 1.3.0	Thomas Lenz
05.07.2022	Finalisierung für MS-Connector 1.3.1	Thomas Lenz
26.08.2022	Finalisierung für MS-Connector 1.3.3	Thomas Lenz
21.11.2022	Finalisierung für MS-Connector 1.3.5	Thomas Lenz